

Ökumenische Exerzitien im Alltag

sind Übungen,
um im alltäglichen Leben
die Gegenwart Gottes und sein Wirken zu entdecken,
um das konkrete Leben auf ihn hin zu ordnen
und von ihm verwandeln zu lassen,
um Jesus Christus als „Weg, Wahrheit und Leben“
zu suchen und mit ihm zu gehen.

Teilnehmen kann jede und jeder!

Nötig ist die Bereitschaft

- für eine **tägliche Zeit** des persönlichen Betens und der Besinnung, ca. 30 Minuten zu Hause, und
- während des Tages mit den gegebenen Anregungen zu üben.
- für die **wöchentlichen gemeinsamen Treffen** aller Teilnehmerin-nen und Teilnehmer. Bei diesen Treffen halten wir gemeinsam Stille üben, singen und beten. Es ist Raum für einen Austausch in kleinen Gruppen zu den Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Übungsweg, Fragen oder Schwierigkeiten. Außerdem gibt es eine Einführung in die jeweils nächste Woche und das dazu notwendige Material. Die Teilnahme an allen fünf Abenden wird vorausgesetzt.

Auf Wunsch können Einzelgespräche mit dem Leiter/der Leiterin der Exerzitien vereinbart werden.

- Für Teilnehmende, die sehbehindert oder blind sind, kann eine Hör-CD mit allen Texten und Anleitungen zur Verfügung gestellt werden.

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2019

Jesuskontakt



Bildnachweis: Shutterstock.com (BABAROGA),

Termine der gemeinsamen Treffen:

Tag, Datum

Ort der gemeinsamen Treffen:

Die Gruppe trifft sich ...

Kosten:

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum entweder mit diesem Abschnitt,
oder telefonisch im Pfarramt.

✂-----

Name: ☐
ich bin zum 1. Mal dabei

Anschrift falls nicht schon bekannt:

.....

Telefon:

Email:

Jesuskontakt

Mit diesen Alltagsexerzitien „Jesuskontakt“ vergegenwärtigen wir uns die Zeit des Neuen Testaments. Mit unserer Vorstellungskraft und allen Sinnen, die uns dabei helfen können, lassen wir sie heute lebendig und aktuell für uns werden.

In acht verschiedenen Erzählungen treffen wir auf Männer und Frauen, die Jesus begegnen und mit ihm in Beziehung treten. Von manchen der Menschen erfahren wir ihren Namen, andere bleiben namenlos. Manchmal wird detailliert beschrieben, wann, wo und auf welche Weise die Begegnung stattfand, in anderen Erzählungen wird dies alles gar nicht erwähnt.

So bleibt uns Lesern neben und zwischen den konkret überlieferten Beschreibungen viel Raum für unsere eigene Imagination der Begegnungen, der Menschen, der Orte.

Wir sind dabei, wenn diese Frauen und Männer mit Jesus in Kontakt kommen. Wenn sie ihn suchen, ihn bitten oder fragen, wenn sie an ihm zweifeln, wenn er ihnen Hoffnung gibt, wenn er sie einlädt. Wir erleben hautnah mit, was dabei geschieht und bringen all dies mit unserem eigenen Leben, unserem persönlichen Fragen, Suchen, Glauben in eine lebendige Verbindung. Indem wir uns trauen, uns selber in der Geschichte einen Platz zu suchen – sei es am Rand oder mehr mittendrin – wird die biblische Erzählung plötzlich für uns aktuell und gegenwärtig.

Allen acht Begegnungsgeschichten ist eines gemeinsam: Die Menschen, die Jesus darin begegnen, erfahren etwas, das ihr Leben fortan verändert. Auch für uns heute ereignen sich auf diesem Übungsweg Jesuskontakte, die Hoffnung geben und unseren Glauben vertiefen können.

Auf diesen Exerzitienweg laden wir Sie sehr herzlich ein!